



**Wolfgang Hellmich**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## +++PRESSEMITTEILUNG+++

### **Wolfgang Hellmich (MdB): Neuer Fleisch-Tarifvertrag bestätigt Wirkung der Vereinbarungen zum gesetzlichen Mindestlohn**

**Berlin, 15. Januar 2014** – Der zwischen der Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss und der Gewerkschaft Nahrung, Genuss und Gaststätten ausgehandelte Tarifvertrag beendet den tariflosen Zustand, der die rund 80.000 in der Branche Beschäftigten lange Zeit betroffen hat. Die Regelung sieht einen Mindestlohn von 7,75 Euro in der Stunde ab dem 1. Juli diesen Jahres vor, der zum 1. Dezember 2014 auf 8,00 Euro angehoben wird und zum 1. Oktober 2015 auf 8,60 Euro steigt. Zum 1. Dezember 2016 erfolgt eine weitere Steigerung auf dann 8,75 Euro. Damit läge er über dem gesetzlichen Mindestlohn. Mit der Aufnahme in das Arbeitnehmerentsendegesetz, die vom Arbeitsministerium in Aussicht gestellt wird, werden auch die Werkvertragsarbeiter, die ca. ein Viertel aller in Schlachthöfen Beschäftigten ausmachen, von diesem Mindestlohn profitieren.

„So wird endlich dafür gesorgt, dass in den Schlachthöfen ein besserer und gerechterer Lohn gezahlt wird. Jahrelang hatten sich hier die Arbeitgeber geweigert. Die Ankündigung, einen gesetzlichen Mindestlohn einzuführen, hat nun wohl für neue Einsichten gesorgt“, so Wolfgang Hellmich, der für die SPD den Kreis Soest im Deutschen Bundestag vertritt und das vorliegende Tarifergebnis ausdrücklich begrüßt. Die neuen Regelungen werden etlichen Arbeitnehmer im Kreis Soest zu Nutze kommen, die in umliegenden Schlachthöfen beschäftigt sind.

Wolfgang Hellmich  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon (030) 227 – 71954  
Fax (030) 227 – 76854  
E-Mail: [wolfgang.hellmich@bundestag.de](mailto:wolfgang.hellmich@bundestag.de)